



**Deutsches Reich  
Reichspresseamt**

Berlin, 23. November 2020

**Presseerklärung  
der Reichsregierung**

**zur Rede des US-amerikanischen Außenministers Mike Pompeo am  
20. November 2020 anlässlich des 75. Jahrestages des Beginns der  
Nürnberger Prozesse**

75 Jahre nach der einseitigen Einstellung der Kampfhandlungen durch das deutsche Militär sollte sich die Welt endlich mit der Betrachtung der Inszenierungen in der Arena des globalen Prädiktors auseinandersetzen.

Die NS-Prozesse in Nürnberg, die darauf gründenden Narrative einer alliiert verordneten Erinnerungskultur dienen dem Gedächtnisinteresse der Siegermächte im Sinne des identitätsstiftenden Narratives der "Befreiung" durch Unterwerfung, Besetzung und Entrechtung.

Bis auf den heutigen Tag erfüllt die fadenscheinige Gedenkkultur der alliierten Siegergerichtsbarkeit die Aufgabe der methodischen Verhinderung der Überführung der Geschäftsherren nicht nur der II. Völkermordintrige (1939-45), sondern auch der Geschäftsherren der I. Völkermordintrige (1914-18) gegen das Deutsche Volk.

Durch die Aburteilung und Tötung der als Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen agierenden Teilnehmer der Geschäftsorganisationen jener verantwortlichen Geschäftsherren und tatsächlichen Beherrscher der geostrategischen Vorgänge konnte die verordnete Erinnerungs- und Gedenkkultur die Beweisführung gegen die tatsächlichen Urheber und verantwortlichen Geschäftsherren der Gräueltaten zweier Völkermordintrigen im 20. Jahrhundert – den globalen Prädiktoren – vereiteln.

Anstifter und Gehilfen stehen Mittätern gleich.

Heute sind für deutsche Reichsbürger wie für die Menschen in aller Welt die historischen Bedingungen, Umstände und Tatsachen der geschichtlichen Wahrheit über Geschäftsherren, Täter, Erfüllungsgehilfen und Opfer des globalen Prädiktors nicht mehr als einzelne Elemente erkennbar.

*"Dem Erschlagenen entstellt der Schläger die Züge.  
Aus der Welt geht der Schwächere und zurück bleibt die Lüge."*

- Berthold Brecht -

Es will daher tiefgründiger und penibler überlegt sein, welchen Weg die Präsidentschaft eines Donald J. Trump eingeschlagen hat, wenn man sich als dessen Herold und U.S. Secretary of State in öffentlicher Rede als Abrißbirne der bisherigen Errungenschaften dieser Administration verhält.

Als Junior-Partner des Britischen Empire und Miterbe der East India Company bewegt sich die US-Company weiterhin in deren Tradition, wie uns der US-amerikanische Außenminister Mike Pompeo mit seinem Beitrag zum 75. Jahrestag des Beginns der Nürnberger Prozesse vermittelt.

Es mag der späten Geburt des Mike Pompeo geschuldet sein, daß ihm bisher nicht ausreichend Zeit gegeben war, die Verstrickungen des militärisch-industriellen Komplexes, der Zivilgesellschaft und der politischen Führung in den Vereinigten Staaten in geostrategische Inszenierungen des globalen Prädiktors zu entdecken.

Der angeordnete Tod Millionen deutscher Kriegsgefangener in den Rheinwiesenslagern und anderswo, gezielte Flächenbombardements auf die Wohnstätten der deutschen Zivilbevölkerung, Eugenik-Gesetze zur millionenfachen Zwangssterilisation von US-Bürgern, wie auch der enge Austausch zwischen dem Eugenics Records Office in Cold Spring Harbor und der Eugenik-Organisation des US-amerikanisch finanzierten NS-Regimes in Deutschland disqualifizieren alle in der Rechtsnachfolge auftretenden US-Administrationen, Maßstäbe von Recht, Gerechtigkeit und Humanität zu postulieren.

Lüge und Hetze war und ist das ärgste Hindernis für den Frieden in der Welt!

In Siegerpose rechtet man über Deutschland, über deutsche Verfehlungen und instrumentalisiert diese als Synonym für Faschismus, Hitlerismus und Kriegsver-

brechen; man inszeniert darum mediale Veranstaltungen zur Pflege historischer Narrative in der Geschichtsschreibung der "Sieger".

Die Zerrüttung der Politik, die Zersetzung der Ethnien, Völker und Nationen und die organisierte Auflösung der Raumordnung international offenbaren den Erfolg des globalen Prädiktors bei der Instrumentalisierung von Regierungen und Regierenden als Gladiatoren in der geostrategischen Arena von Mackinder und Spykman.

Aus Sicht der Reichsregierung stellt sich die Frage, ob Herr Pompeo Präsident Trump gesucht hat, oder ob Präsident Trump Herrn Pompeo gefunden hat?

Berlin, 23. November 2020